



BILLERBECK



Kindergruppe ist im Fußballfieber

Im Fußballfieber ist die Kindergruppe Billerbeck. Gemeinsam mit ihrer Erzieherin Nadine Wellner (r.) haben die kleinen Fußballfans ein Tischkickerspiel gebastelt. Ein grün bemalter Bananenkarton dient als Spielfeld. Mit farbigem Papier beklebte Trinkjoghurtflaschen, auf hölzerne Blumenstäbe aufgespießt, stellen die Spieler dar. Für die Tore haben die kleinen Tüftler Kartoffelnetze über rechteckige Öffnungen an den Stirnseiten des Kartons gestülpt. Gegeneinander spielen Schalke 04 und Bayern München. Bayern-Fan Paul: „Bei der Fußballweltmeisterschaft spielen auch viele Bayern mit.“ Auf die Weltmeisterschaft ist die Kindergruppe bestens vorbereitet, so Erzieherin Alexandra Festring (l.). Foto: mfr

Nachrichten

mobile-Ausstellung in der VR-Bank

-sdi- Billerbeck. Im Rahmen einer Ausstellung in der Volksbank Baumberge stellt sich das mobile der DJK Eintracht Coesfeld VBRS vor. „Interessierte können sich allgemein über die Einrichtung informieren, aber auch speziell über das motorpädische Turnen“, erklärt Petra Wiche vom mobile. Auch anhand von Bildern wird die Arbeit des mobile veranschaulicht. Bis mindestens zum kommenden Mittwoch können sich alle Interessierten in der Volksbank über die Projekte und

Angebote informieren. Zusätzlich bieten mobile-Mitarbeiter Sprechstunden an. In Billerbeck finden die Sprechstunden mittwochs mit Petra Wiche von 11.15 bis 12 Uhr in der Bank sowie freitags von 12.30 bis 13.30 Uhr in der Ludgeri-Grundschule statt. Die Anmeldung für die Sprechstunde mit Petra Wiche ist unter ☎ 0160/6051747 möglich. Auch beispielsweise für Elternabende in Kindergärten ist die Motopädin genau die richtige Ansprechpartnerin.

Infoabend zur Ablösephase von Kindern

Billerbeck. Einen Infoabend zum Thema „Die sanfte Eingewöhnung von Kleinkindern in den Kindergarten“ bietet das DRK-Familienzentrum „Oberlau“ an. Die Veranstaltung richtet sich an die Eltern und findet am Mittwoch (2. 6.) von 20 bis 22.15 Uhr im Familienzentrum statt. An die-

sem Abend werden unter der Leitung von Frau Wesberg von der Familienbildungsstätte (FBS) und Frau Terwei vom Familienzentrum „Oberlau“ Infos und praktische Anregungen zu dem Thema geben. Die Kosten belaufen sich auf fünf Euro. Anmeldungen unter ☎ 02543/9964.

Neue Gräberformen ist Thema

Billerbeck. Die Mitglieder der Senioren Union treffen sich am Dienstag (1. 6.) um 19 Uhr im historischen Waggon am Billerbecker Bahnhof. Auf der Tagesordnung stehen an dem Abend folgende Themen: die Zielsetzung und Maßnahmen

der Wolfgang Suwelack-Stiftung, aktuelle bundes- und landespolitische Themen wie Griechenland und Staatsverschuldung sowie die Friedhofskultur mit neuen Gräberformen. Außerdem soll ein neuer Vorstand gewählt werden.

Ausstellung endet morgen mit Führung

Billerbeck. Am morgigen Sonntag besteht die letzte Möglichkeit für alle Kunstliebhaber, die farbintensiven Bildwelten des Pop-Art-Malers Heiner Meyer in der Kolvenburg zu bestaunen. Denn dann endet die Ausstellung „Heiner Meyer - Showtime“. Und zum

Ende führt noch einmal Kunsthistorikerin Dr. Dalia Klippenstein um 14 Uhr alle Interessierten durch das Kulturzentrum des Kreises. Die Teilnahme kostet zwei Euro zuzüglich zum Museumseintritt. Weitere Infos gibt es unter ☎ 02543/1540.



Lokalredaktion 48329 Havixbeck, Altenberger Str. 7 ☎ 02507 / 982984

Servicepartner Bücher Janning 48329 Havixbeck, Baumbergstraße 2

Geschäftszeiten mo. bis fr. 8.30-12.30 Uhr, 14.30 bis 18.30 Uhr, sa. 8.30-13 Uhr

Familiientag lockt zahlreiche Besucher

UnternehmensInitiative lädt gestern zum dritten Thementag / Kunterbuntes Programm in der Innenstadt

-sdi- Billerbeck. Richtig was los war gestern Nachmittag in der Billerbecker Innenstadt. Schließlich hat die UnternehmensInitiative, zusammen mit der Stadt Billerbeck und der Werbegemeinschaft, zum dritten Thementag geladen. Der drehte sich rund ums Thema Familie.

Geschäftsleute, Vereine und Verbände, Schulen und zahlreiche andere Einrichtungen sorgten für ein kunterbuntes Programm auf der Langen Straße. Unter den Thementag-Besuchern mischte sich auch ein Clown, der vom Friseursalon Hessling angeheuert wurde. Er sorgte vor allem bei den Kleinen für jede Menge Spaß und stellte lustige Luftballons-Figuren her.

Ein Zuschauer magnet war die Band der Geschwister-Eichenwald-Realschule. Sie sorgte mit Songs wie „Wind of Change“ oder „Tainted Love“ für die musikalische Unterhaltung am gestrigen Tag.



Sorgte gestern Nachmittag vor allem bei den kleinen Thementag-Besuchern für jede Menge Spaß: ein Clown, der von Hendrik Hessling vom gleichnamigen Friseursalon engagiert wurde. Foto: Stephanie Dircks

Mit Schwung ins Stifterleben

Regierungspräsident übergibt Urkunde / Sponsoren für Projekte gesucht

-ugo- Billerbeck. „Frühling“ hieß das kraft- und schwungvoll vorgetragene Musikstück zum Schluss der feierlichen Urkundenverleihung an die Bürgerstiftung. Damit spiegelte das Trio der Musikhochschule Münster genau den euphorischen Geist wider, der die Stifter auch in Zukunft weiter tragen soll. Ihr Anliegen brachte der Vorsitzende des Stiftungsrats, Heiner Schwaaf, treffend auf den Punkt: „Die Lebensqualität vor Ort erhöhen und drängende soziale Probleme bekämpfen.“

Dass dafür bereits eine gute Grundlage besteht, versicherte der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Günter Idelmann, den rund 50 anwesenden Gründungsstiftern. Beseelt vom guten Zweck seien innerhalb weniger Monate von „vielen unterschiedlichen Charakteren“ 134.000 Euro zusammengetragen worden. „Darauf können wir auch ein bisschen stolz sein“, strahlte Idelmann.

Das bestätigte der bestens aufgelegte Regierungspräsident, Dr. Peter Paziorek, in seiner Festansprache gerne, bevor er mit Glückwünschen die Anerkennungsurkunde überreichte. Mit seinem Statement, „bürgerschaftliches Engagement darf nicht bedeuten, dass der Staat von seinen Aufgaben entlastet wird oder dass



Überreichung der Stiftungsurkunde mit (v.l.): Dr. Alfred Knierim, Günter Idelmann (beide Vorstand), Bürgermeisterin Marion Dirks, Regierungspräsident Dr. Paziorek, Stefanie von Olfers, Heiner Schwaaf und Elmar Kleimann (beide Stiftungsrat). Foto: ugo

er seine Aufgaben vernachlässigen darf“, lag er genau auf der Linie der übrigen Redner.

Seine Auffassung, gemeinschaftliches Engagement, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement seien besonders hoch einzuschätzen, teilt Bürgermeisterin Marion Dirks als wichtige Initiatorin der Stiftung. „Den allmächtigen Staat mit seinem riesigen Leistungs-

volumen gibt es nicht mehr“, stellte sie fest. Billerbecker wollten das Leben in ihrer Stadt selbst gestalten. „Die Gründung der Bürgerstiftung ist ein Beispiel dafür, dass Menschen sich umeinander kümmern und solidarisch zusammenhalten.“ Ihr Appell: „Machen Sie weiter Werbung für unsere Bürgerstiftung!“

Eine entsprechende Bitte gab auch die Stiftungsspitze

den Anwesenden mit auf den Weg. Schwaaf: „Zustiftungen sind notwendig – und immer wieder Spenden, um Projekte anzuschließen und weiterzuführen.“ Idelmann bekräftigte das mit seinem Statement: „Wir sind nun am Anfang und dürften jetzt nicht stehen bleiben.“

Bilderstrecke: www.azonline.de

Eine Frage an...

Regierungspräsident Dr. Peter Paziorek

Welche Vorteile kann für eine Stadt wie Billerbeck eine Bürgerstiftung haben?

Dr. Paziorek: Die Bürgerstiftung organisiert dauerhaft bürgerschaftliches Engagement mit örtlichem Bezug und baut Eigenkapital für wichtige gesellschaftliche Anliegen auf. Bürger werden in Bereichen wie Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe, Kultur, Denkmalpflege oder Naturschutz profitieren. Zahlreiche Privatpersonen, Familien, Vereine und Firmen haben mit der Gründung der Stiftung dem Miteinander in der Kommune nachhaltig eine gute Grundlage gegeben. Bürgerstiftungen sind mir ein besonderes Anliegen, da sie ihre Ziele unabhängig und überparteilich verfolgen und mit viel Energie betrieben werden. Besonders freue ich mich über das Hauptziel der Stiftung, in Not geratene Familien zu unterstützen. Ich wünsche der Bürgerstiftung Billerbeck viel Erfolg sowie tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

Eine Frage zum...

Eurovision Song Contest in Oslo



Sophia Hellmann ist Mitglied der Realschul-Band.

Wie schätzen Sie die Chance von Lena Meyer-Landrut heute beim Eurovision Song Contest in Oslo ein? Welche Argumente sprechen für die Teilnehmerin aus Deutschland?

Sophia Hellmann (Mitglied in der Band der Geschwister-Eichenwald-Realschule): Die Chancen für Lena Meyer-Landrut beim heutigen Eurovision Song Contest in Oslo stehen nicht schlecht. Ich habe

zwar schon andere Grand Prix-Teilnehmer gehört, und die sind auch sehr gut, aber Lena schafft es bestimmt unter die besten Fünf. Mein Tipp: Ich glaube sogar, dass auf jeden Fall der dritte Platz für sie drin ist. Der Song „Satellite“ ist einfach super. Ich höre in selbst sehr gerne. Der Ohrwurm ist garantiert. Außerdem singt sie in Englisch – die Weltsprache. Und das sollte doch vor allem auch das Publikum im Ausland ansprechen. Ich denke aber auch, dass Lena Meyer-Landrut mit ihrer Ausstrahlung, ihrem Wesen und ihrem Aussehen punkten kann. Sie ist einfach so natürlich – nicht so wie andere, die vollkommen geschminkt und mit Highheels auf der Bühne stehen. Ich bin jedenfalls ein Fan von Lena und drücke ihr ganz fest die Daumen, dass sie den Eurovision Song Contest von Oslo nach Deutschland holt. Wenn nichts dazwischen kommt, werde ich mir ihren Auftritt im Fernsehen anschauen und die Sendung verfolgen. sdi



Platz zwei für Hauptschule und VfL

Erfolgreich waren der DJK-VfL Billerbeck, die Ludgeri-Grund- und die Don-Bosco-Hauptschule beim Sportabzeichenwettbewerb 2009. Mit 308 Abzeichen belegte der Sportverein in der Klasse D den zweiten Platz. Auch die Hauptschule belegte mit 83 Abzeichen Platz zwei. Auf dem vierten Platz landete die Ludgeri-Grundschule in der Klasse „Grundschulen mit über 400 Schülern“ mit 220 Sportabzeichen. Urkunden und einen Pokal überreichten Richard Wübken (l.) von der Sparkasse und Sportabzeichenbeauftragter Klaus Becker (r.) an Jürgen Janowski (DJK-VfL). Foto: vth

Kommentar

Bürgerstiftung Selbst ist der Bürger

Die Bürger müssen selbst ran und anpacken, wenn sie etwas bewegen wollen. Schließlich ist in der heutigen Zeit der Geldbeutel der meisten Kommunen leer. Die Schaffung einer Bürgerstiftung wie in Billerbeck ist genau der richtige Schritt in die richtige Richtung. Schließlich sind die Bürger die Gemeinde, und ohne ihre persönliche Initiative und ehrenamtliches Engagement wäre das gesellschaftliche Leben ein ganzes Stück ärmer. Denn nur so wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und das Umfeld kann selbst gestaltet werden – und zwar gemeinsam.



Stephanie Dircks

Stephanie Dircks